

Yuliya Fadeeva

Haben Tiere phänomenales Bewusstsein?

Essener Studien
zur Semiotik und Kommunikationsforschung

Herausgegeben von
Achim Eschbach, Jens Loenhoff und
H. Walter Schmitz

Redaktion: Robin Kurilla

Band 38

Essener Studien zur Semiotik und Kommunikationsforschung

Band 38

Yuliya Fadeeva

Haben Tiere ein phänomenales Bewusstsein?

Zwei repräsentationalistische Antworten

Shaker Verlag
Aachen 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2013

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-2410-4

ISSN 1439-4162

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Inhalt

HABEN TIERE PHÄNOMENALES BEWUSSTSEIN?
ZWEI REPRÄSENTATIONALISTISCHE ANTWORTEN

Einleitung	7
I.1 Was ist phänomenales Bewusstsein und warum ist es problematisch?	8
I.2 Alltagspsychologie – theory of mind	11
I.3 Repräsentationalismus	13
I.4 Relevanz	15
I.5 Gliederung	16
2 Dispositionale HOT-Theorie von Peter Carruthers.....	19
2.1 Peter Carruthers – allgemeine Darstellung	19
2.1.1 Metaphysische Positionierung.....	20
2.1.2 Reduktive Erklärung.....	21
2.1.3 Desiderata einer Bewusstseinstheorie	22
2.2 Carruthers' dispositionale HOT-Theorie phänomenalen Bewusstseins	23
2.2.1 Analoger Gehalt	25
2.2.2 Consumer semantics und die dual content Transformation	25
2.2.3 Evolution des phänomenalen Bewusstseins	29
2.2.4 Purely recognitional concepts	32
2.2.5 HOT und dispositional	39
2.3 Carruthers' Argumente gegen phänomenales Bewusstsein bei Tieren.....	40
2.3.1 Erstes Argument.....	43
2.3.1.1 Unbewusste Schmerzen / Konsequenzen der Absprechung phänomenalen Bewusstseins	45
2.3.2 Zweites Argument	47

2.4	Kritik	49
2.4.1	Kritik erstes Argument	49
2.4.2	Kritik der Konzeption unbewussten Schmerzes und der Darstellung tierischer Erfahrungen	51
2.4.3	Kritik zweites Argument	54
3	Colin Allen und die kognitive Ethologie.....	57
3.1.1	Behaviorismus	59
3.1.2	Unzugänglichkeit des Mentalen.....	62
3.1.3	Alltagspsychologie	63
3.2	Kognitive Ethologie.....	65
3.2.1	Fragestellung der kognitiven Ethologie	69
3.2.2	Analogieargumente.....	72
3.3	Kriterium für phänomenales Bewusstsein	73
3.3.1	Was folgt daraus für tierisches phänomenales Bewusstsein?.....	78
3.4	Kritik	79
3.4.1	Epistemisch-ontologisch-Unterscheidung.....	79
3.4.2	Methodologisches Problem.....	85
3.4.3	Umfang des Kriteriums	90
3.4.3.1	Kriterium für Begriffe = Kriterium für phänomenales Bewusstsein?	92
3.4.4	Gegenbeispiel Schmerz.....	94
4	Fazit	97
Literatur	103
Über die Autorin	109